

II-2404 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 15. Mai 1981

Stubenring 1
Telephon 75 00

Zl. IV-50.004/37-2/81

B e a n t w o r t u n g

1082 IAB

1981-05-19

zu 1066 IJ

der Anfrage der Abgeordneten GÄRTNER
und Genossen an den Bundesminister für
Gesundheit und Umweltschutz betreffend
die Kontrolle von Wildfleisch
(Nr. 1066/J-NR/1981)

In der gegenständlichen Anfrage werden folgende Fragen
gestellt:

- "1) Stimmt es, daß, wie manche Zeitungen berichten,
importiertes Wildfleisch nicht der veterinärmäßigen
Kontrolle unterliegt?
- 2) Was gedenken Sie zu tun, um im Interesse der Ver-
braucher, aber auch der Jagdwirtschaft, die Fleisch-
beschaupflicht auf Wildbret auszudehnen?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1):

Fleisch sowohl von Einhufern und Klauentieren als auch von
Wildtieren unterliegt gemäß den Bestimmungen der Veterinärbe-

- 2 -

hördlichen Einfuhr- und Durchfuhrverordnung, BGBl. Nr. 200/1955, in der derzeit geltenden Fassung, im Hinblick auf veterinär- oder sanitätspolizeiliche Bedenken der amtstierärztlichen Untersuchung am Inlandsbestimmungsort.

Zu 2):

Die Regierungsvorlage eines neuen Fleischbeschaugesetzes sieht eine Verordnungsermächtigung für die Einführung einer Beschau von Fleisch von Wildtieren vor.

Außerdem soll durch eine Novelle zum Viehwirtschaftsgesetz, die bereits Anfang April vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zur Begutachtung ausgesendet worden ist, Wildfleisch in die Marktordnung einbezogen werden. Dadurch ergeben sich zusätzliche Kontrollmöglichkeiten.

Der Bundesminister:

